

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 12

Illustration: Die "Skimöve" Andreas Däscher
Autor: Stauffi [Stauffenegger, Paul]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

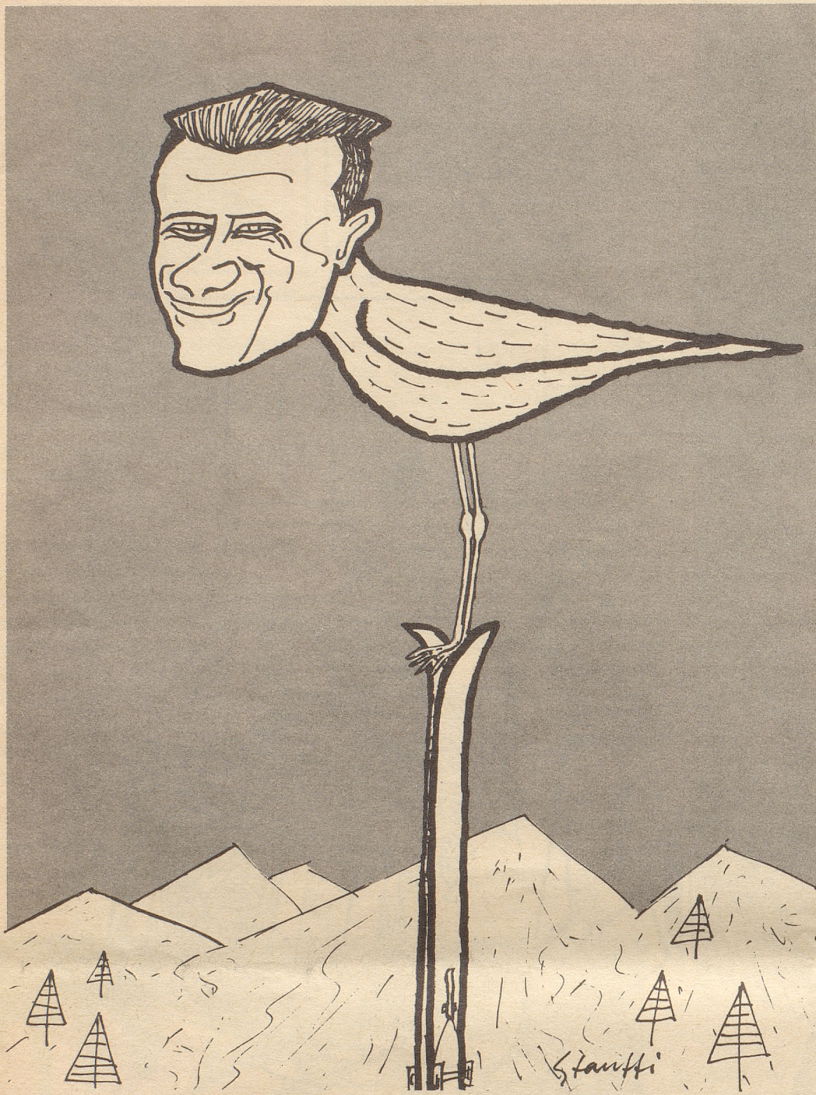
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die «Skimöwe» Andreas Däscher

Helvetische Neckerei

Ein medizinischer Fachausschuß machte kürzlich die aufsehenerregende Feststellung, daß bei gewissen Bauern mehr und mehr die Haare unter den Armen ausfallen. Als Grund wird das ständige «unter die Arme greifen» durch den Bund angegeben. b.

Frisch gelacht ist halb gewonnen

Die meisten Menschen lachen gern – über andere. Fuchsteufelswild werden sie dann, wenn einmal über sie ein Witzlein fällt.

Darum wahrscheinlich finden wir im großen und schönen Schweizer Blätterwald so wenig Humor und so viel braves Druckertum.

Tut es da nicht gut, einen weißen Raben zu treffen? Oder zeugt es etwa nicht von Großmut, wenn eine Ausstellung ungegenständlicher (also moderner, abstrakter) Kunst sich auch im Nebi ankündet?

Humor ist, wenn man trotzdem – inseriert!
Boris

Examen in Weltgeschichte

Dieses alles muß man wissen, um das Leben zu genießen:

Wann Napoleon geboren?
Aegospotamoi verloren?
Wer das Hohe Lied gesungen?
Wann ward Cäsar umgebracht?
Wann der Deutsche Krieg begonnen?
Wo Jughurta hat gewonnen? –
Ach, Sie wissen dieses nicht??
Note 2 in Weltgeschichte!

Was tat Europa mit dem Stier?
Mit Leda flirtete welch Tier?
Wie hießen einst der Griechen Musen?
Und kennen Sie die Pampelusen?
Die Jungfrau, die von Orléans,
in welchem Jahr den Sieg gewann? –
Ach, Sie wissen dies auch nicht??
Note 3 in Weltgeschichte!

Der Damenfriede von Cambrai?
Der Weltmarschall Graf Waldersee?
Wann herrscht der böse Hannibal?
Warum trug Kain das Kainsmal?
Wie alt war Buddha, als er starb?
Und Kaiser Nero, der verdarb?
Trug der Columbus einen Bart?
Und falls wenn ja, von welcher Art? –
Ach, Sie wissen dies auch nicht??
Note 4 in Weltgeschichte!

Kennen Sie eventuell
Todestag von Carl Martell?
Sagen Sie mir doch geschwind,
Wie alt Ludwig war, das Kind?
Wie hieß der Held von Marathon?
Und wo ergab sich Mac-Mahon?
Disraeli war Minister,
Wo und wann gestorben ist er?
Wer erfand des Pulvers Knall?
Was tat Assurbanipal?
Was die Magna Charta ist?
Wann gestorben Franz, der Liszt?
Was wird Hedschra heut genannt?
Wo ward Johann Huss verbrannt? –
Ach, Sie wissen dies auch nicht??
Note 5 in Weltgeschichte. –

Alles, alles wird vergessen,
wird vom Zahn der Zeit gefressen.

Kaspar Freuler

Lieber Nebi!

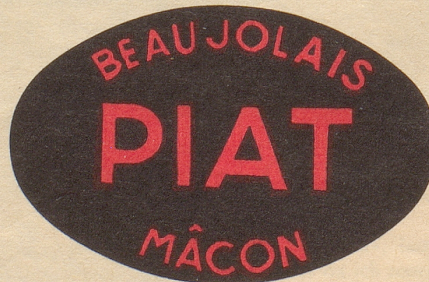
In der letzten Turnstunde fand der Oberturner unserer Männersektion die folgenden herrlichen Worte: «Ich dringe darauf, daß Ihr richtig gehen lernt, denn Gehen ist das einzige Mittel, um zu Euren Wagen zu gelangen!»
Röbi

Herzenskühle

Wenn der Menschen Herzenskühle wie ein Frost fällt und dich friert, ist's als würden die Gefühle tiefgekühlt serviert.

Peter Kilian

Das neue Express-Buffer
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

